

linikum
brandenburg

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg

MVZ als Chance für die Kliniken



- 1. Überblick**
- 2. Chancen eines MVZ für Kliniken**
- 3. Risiken eines MVZ für Kliniken**
- 4. Beispiel: Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof**
- 5. Fazit**

1. Überblick

Bundesweit

- Anzahl der Zulassungen	1.654
- Gesamtzahl der im MVZ tätigen Ärzte	8.610
- dav. Ärzte im Anstellungsverhältnis	7.278
- MVZ-Größe	ø 5,2 Ärzte
- Anteil Krankenhausträgerschaft	36,7 Prozent

Stand 4. Quartal 2010
Quelle Kassenärztliche Bundesvereinigung

Land Brandenburg

- Anzahl der Zulassungen 58
- Ärzte im Anstellungsverhältnis 402
- Anteil Krankenhausträgerschaft 63,8 Prozent

Stand 4. Quartal 2010

Quelle Kassenärztliche Bundesvereinigung / KV Brandenburg

2. Chancen eines MVZ für Kliniken

- Einflussnahme auf stationäre Einweisungen
- Gewinnung von Ärzten, die das eigene Risiko der Selbstständigkeit vermeiden wollen
- Gewinnung von Ärzten durch flexible Arbeitsmöglichkeiten
- Gestaltung von sektorübergreifenden Behandlungsketten
- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung mit der Möglichkeit der Erzielung zusätzlicher Einnahmen und Gewinne
- Erfüllung eines politischen Auftrages zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung

3. Risiken eines MVZ für Kliniken

- Konkurrenzdenken von nicht beteiligten niedergelassenen Ärzten
- Arzt denkt als Angestellter, nicht als Selbstständiger
- Fluktuation von angestellten Ärzten
- Verlust von Patienten nach Arztwechsel

4. Beispiel: Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof in Brandenburg an der Havel



Ausgangslage:

- Erstes MVZ seit dem 01. April 2005
- Ständiger Erwerb weiterer Praxen
- Keine aktive Akquise, nur Übernahmen zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung
- nur kleinste MVZ-Größen
- über die Stadt verteilt

Planung eines Gesundheitszentrums

- Zentrale Lage (Bundesstraße, Hauptbahnhof)
- Konzentration an einen Standort mit optimaler Anbindung
- Vernetzung mit gewerblichen Gesundheitsanbietern und freiberuflichen Ärzten an einem Standort
- Schaffung von Synergien für Patienten an einem Standort durch Hausärzte und Fachärzte
- Schaffung von Synergien bei gemeinsamer Nutzung von Ausstattung, Anmeldung, Wartebereich und auch Mitarbeitern
- abgestimmte Praxiszeiten

Zahlen:

Baukosten: 14,5 Mio. €, keine Fördermittel

Grundstück: 200 T€

Mietfläche: 5.607 qm

Tiefgarage: 1.630 qm, 43 Stellplätze

Grundstücksfläche: 2.176 qm

Zeitablauf

16.01.2010	Beginn der Beräumung des Baufeldes
02.04.2011	Inbetriebnahme der ersten Praxen
12.05.2011	Einweihung des Hauses

Ärzte

- Anästhesie
- Chirurgie
- Hausarzt (3)
- HNO (2)
- Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Rheumatologie (2)
- Radiologie (Mammascreeing)
- Physikalische Medizin u. Rehabilitation (2)
- Augenheilkunde (2)
- Gynäkologie (2)
- Hautarzt
- Kinder- und Jugendmedizin
- Zahnarzt (2)
- Neurologie und Psychiatrie (2)
- Pulmologie
- Labor

- 19 Ärzte der Tochtergesellschaft Gesundheitszentrum Brandenburg an der Havel GmbH
- 8 Ärzte in eigener Niederlassung

Therapeutisch

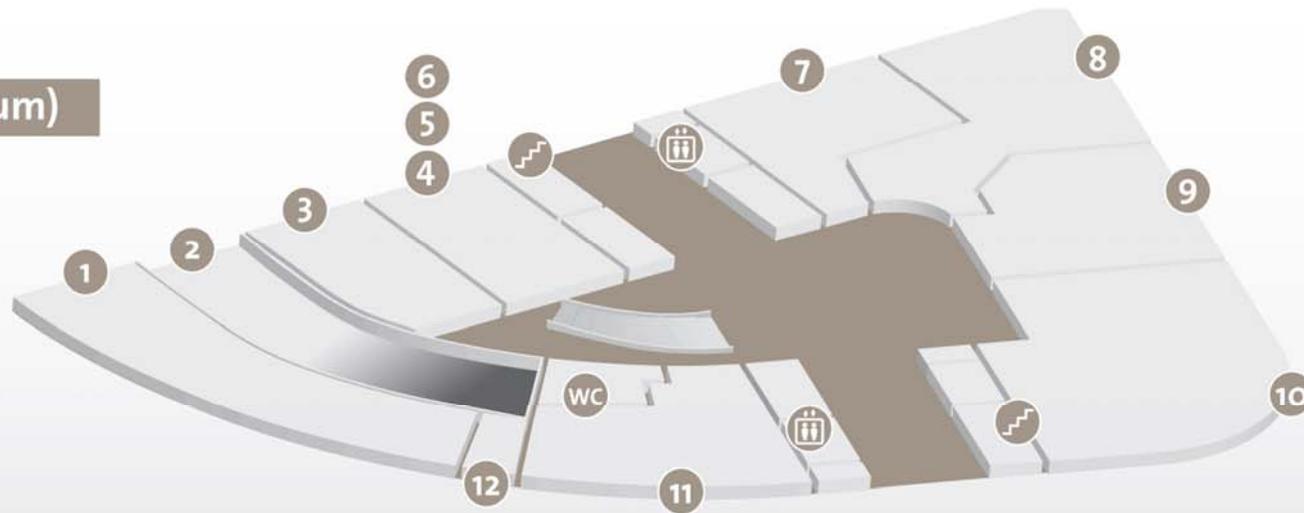
- Physiotherapie
 - Ergotherapie
 - Logopädie
 - Ernährungsberatung
-
- zwei ambulante OP-Säle mit insg. 527 qm Nutzfläche

Gewerbe

- Apotheke
- Bäckerei
- Naturkostladen
- Beratungsstelle Pflege
- EDV
- Reisen
- Hörakustiker
- Sanitätshaus
- Berufsbekleidung
- Zahnlabor
- Sparkasse (Geldautomat)
- Verein Gesund in Brandenburg

Übersicht Ebene 0 - Gewerbe

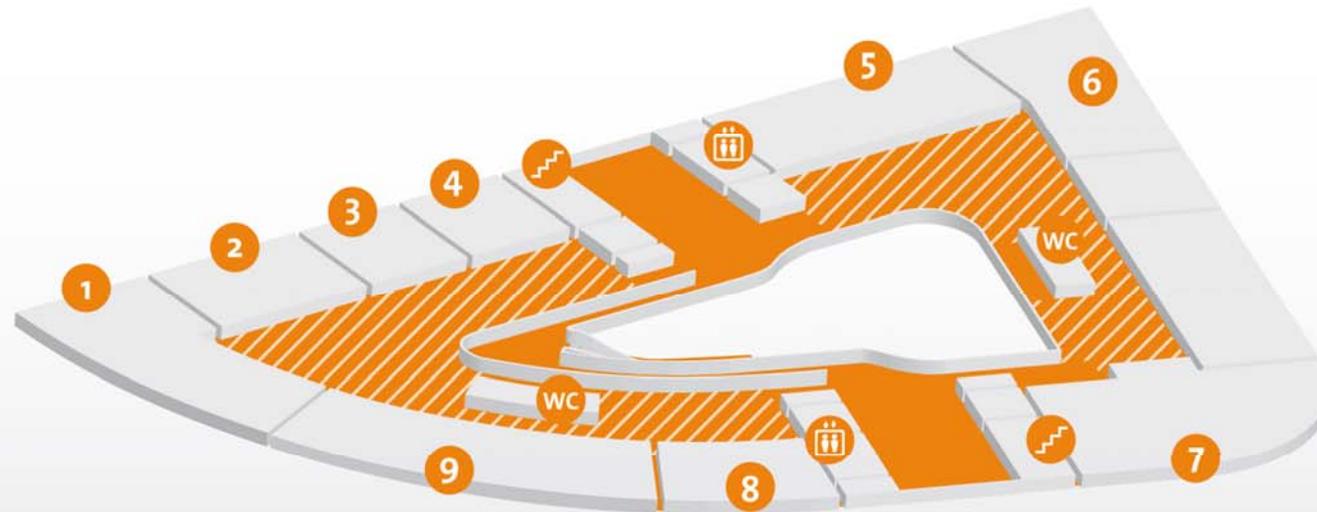
Ebene 0 (Atrium)



- | | | |
|---------------------|---------------------------------|----------------------------|
| 1. Bio-Insel | 2. Zufahrt Tiefgarage | 3. Berufskleidung |
| 4. Kur-Reisezentrum | 5. Verein Gesund in Brandenburg | 6. Netzwerk gesunde Kinder |
| 7. Hörgeräte | 8. Bäckerei | 9. Orthopädietechnik |
| 10. Apotheke | 11. EDV | 12. Geldautomat |

Übersicht Ebene 1 - Praxen

Ebene 1



1. Kinder- und Jugendmedizin

4. Labor

7. Gynäkologie

2. Rheumatologie

5. Augenheilkunde

8. Hautarzt

3. Zahnlabor

6. Allgemeinmedizin / Hausarzt

9. HNO

Übersicht Ebene 2 - Praxen

Ebene 2



1. Physiotherapie

4. Neurologie und Psychiatrie

7. Mammografie-Screening

2. Logopädie

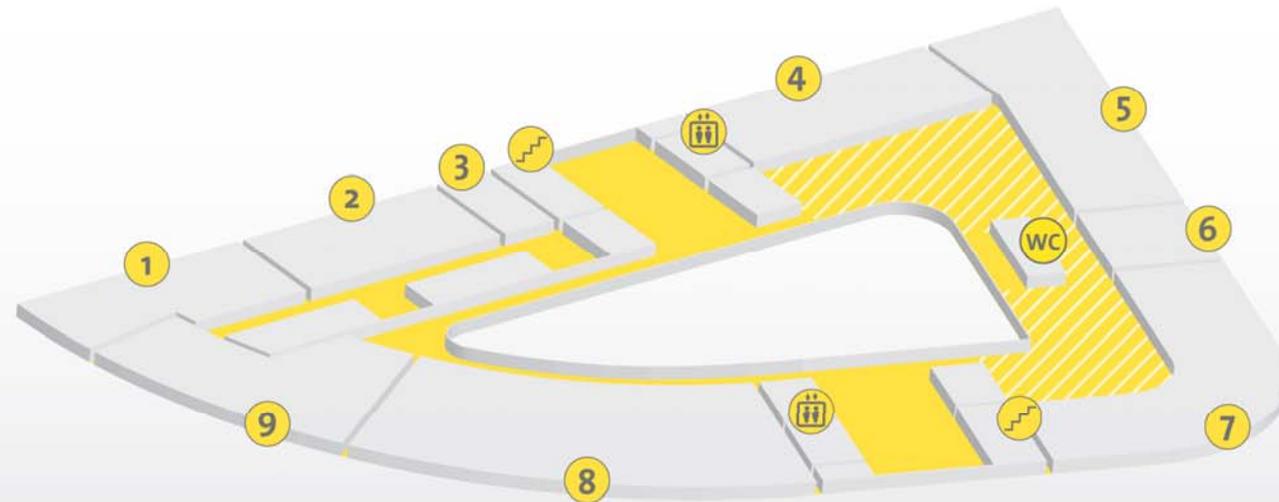
5. Pneumologie

3. Beratungsstelle für Pflege

6. Gynäkologie

Übersicht Ebene 3 - Praxen

Ebene 3



1. Schulungsraum

2. Center-Management

3. Ernährungsberatung

4. Chirurgie

5. Orthopädie

6. Röntgen

7. Physikalische Medizin / Neurochirurgie

8. Mund-Kiefer-g.-chirurgie

7. Zahnmedizin

Übersicht Ebene 4 - OP

Ebene 4



1. OP-Bereich

5. Fazit

Modernes Konzept zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung in ländlichen Gebietsstrukturen.

aber:

- Vorbehalte bei niedergelassenen Ärzten sind abzubauen.
- Alle Beteiligten, ob Ärzte, Mitarbeiter und Dritte müssen für das „Gemeinsame“ gewonnen werden.

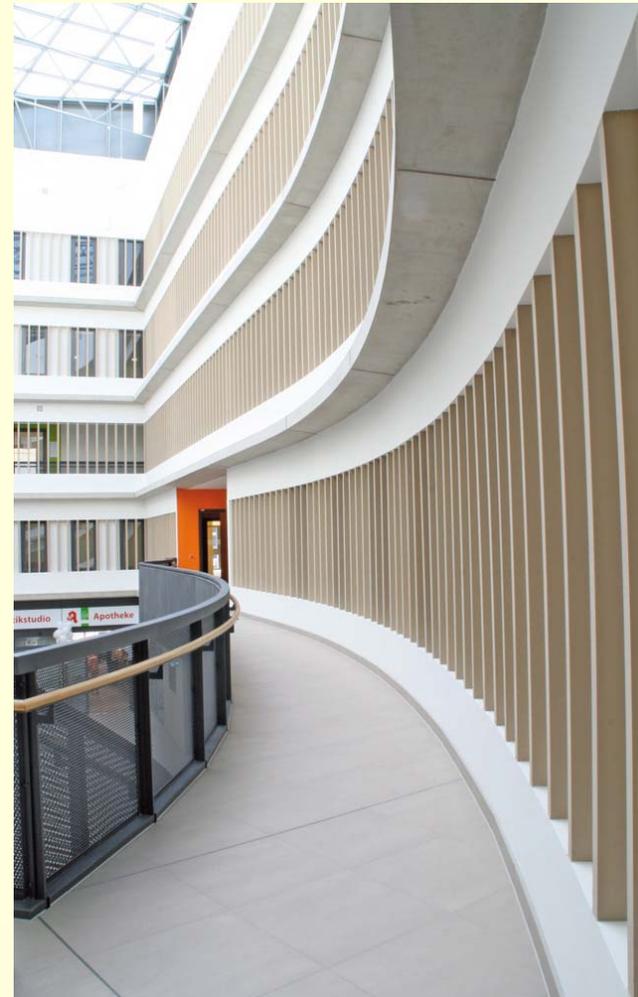
Gesundheitszentrum – Impressionen



Gesundheitszentrum – Impressionen



Gesundheitszentrum – Impressionen



Gesundheitszentrum – Impressionen



Gesundheitszentrum – Impressionen



Gesundheitszentrum – Impressionen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

